

SSC Basismodulprüfung – Stufe höhere Fachprüfung
Musterprüfung mit Musterlösungen

Fach: Finanz- und Rechnungswesen

10 Aufgaben

Mögliche Gesamtpunkte: 60

Erreichte Punkte: _____

Kandidat/in:_____

AUFGABE 1**7**

Leistungsziel: K4 - Der Kandidat erstellt eine mehrstufige Erfolgsrechnung und analysiert die Resultate.

Ausgangslage

Gegeben ist die zusammengefasste Erfolgsrechnung 2012 der BELIMO-Gruppe (Posten in alphabetischer Reihenfolge)

	Mio. CHF
Abschreibungen und Amortisationen	-14
Betriebsaufwand	-48
Ertragssteuern	-11
Finanzergebnis	-5
Personalaufwand	-110
Umsatzerlös	420
Warenaufwand	-181

Aufgabe

Ermitteln Sie die folgenden Gewinngrössen in Mio. CHF:

Musterlösung

Umsatzerlös	420
Warenaufwand	-181
Personalaufwand	-110
Betriebsaufwand	-48
EBITDA	81
Abschreibungen und Amortisationen	-14
EBIT	67
Finanzergebnis	-5
EBT	62
Ertragssteuern	-11
REINGEWINN	51

Bewertung
7 x 1 Punkt

AUFGABE 2**7**

Leistungsziel: K4 - Der Kandidat erläutert die Bilanz hinsichtlich Vermögen, Schulden und Reinvermögen und beurteilt die Aktiven und Passiven.

Aufgaben

2. a) Ordnen Sie die Bilanzpositionen der BELIMO-Gruppe den Kontenhauptgruppen «Umlauf-Vermögen», «Anlage-Vermögen», «Fremdkapital» und «Eigenkapital» zu, indem Sie das zutreffende Feld ankreuzen. Es gibt je Bilanzposition lediglich 1 Kreuz.

Bilanzpositionen der BELIMO-Gruppe per 31.12.2012	in Mio. CHF	Um- lauf- vermö- gen	Anlage- vermö- gen	Fremd- kapital	Eigen- kapital
Aktienkapital	1				X
Eigene Aktien	-4				X
Finanzanlagen	2		X		
Forderungen aus Ertragssteuern	1	X			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51	X			
Gewinnreserven	219				X
Immaterielle Anlagen	11		X		
Kapitalreserven	15				X
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1			X	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	20			X	
Latente Steueraktiven	1		X		
Latente Steuerpassiven	10			X	
Liquide Mittel	75	X			
Personalvorsorgeverbindlichkeiten	1			X	
Rückstellungen	5			X	
Sachanlagen	89		X		
Sonstige Forderungen und Abgrenzungen	6	X			
Sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	26			X	
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	3			X	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	10			X	
Vorräte	69	X			
Wertschriften	1	X			

2. b) Ermitteln Sie die Höhe des Reinvermögens in Mio. CHF:

$$+1 \quad -4 \quad +219 \quad +15 = \quad 231$$

Bewertung

2. a) 0.25 Punkte pro Zeile = 5.5 Punkte
2. b) 1.5 Punkte

AUFGABE 3**12**

Leistungsziel: K3 - Der Kandidat ermittelt aus der Bilanz- und Erfolgsanalyse die Kennzahlen und den möglichen Handlungsbedarf.

Ausgangslage:

Belimo ist Weltmarktführer bei der Entwicklung, der Herstellung und dem Vertrieb von Antriebslösungen zur Regelung und Steuerung von Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage. Stellantriebe und Wasserstellglieder bilden das Kerngeschäft. Als börsenkotiertes Unternehmen legt die Belimo-Gruppe eine konsolidierte Jahresrechnung nach den Grundsätzen der IFRS (International Financial Reporting Standards) vor:

Ausgewählte Bilanzpositionen per 31.12.2012	(in Mio. CHF)
Flüssige Mittel + Forderungen	133
Vorräte	69
Anlagevermögen	103
darin enthalten: Land + Gebäude	90
Kurzfristiges Fremdkapital	38
Langfristiges Fremdkapital	36

Aufgaben

3. a) Ermitteln Sie den 2. Liquiditätsgrad der Belimo-Gruppe per 31.12.2012.

$$\frac{133}{38} = 350\%$$

Wie beurteilen Sie die Liquidität der Belimo-Gruppe? Kreuzen Sie an:

- ungenügend
 genügend
 gut / sehr gut

AUFGABE 3 (Fortsetzung)

3. b) Ermitteln Sie die Anlageintensität der Belimo-Gruppe per 31.12.2012.

$$\frac{103}{305} = 34\%$$

Wie beurteilen Sie diese Kennzahl für einen Industriebetrieb? Kreuzen Sie an:

- Niedriger, als ich es bei einem Industriebetrieb erwarten würde.
- Entspricht den Erwartungen für einen Industriebetrieb.
- Ist deutlich höher als ich es für einen Industriebetrieb erwarten würde.

3. c) Ermitteln Sie den Eigenfinanzierungsgrad der Belimo-Gruppe per 31.12.2012.

$$\frac{231}{305} = 76\%$$

Wie beurteilen Sie diese Kennzahl unter dem Aspekt der finanziellen Sicherheit? Kreuzen Sie an:

- Wert widerspiegelt eine finanziell unsichere Lage.
- Wert widerspiegelt eine genügend sichere finanzielle Lage.
- Wert widerspiegelt eine vorzügliche finanzielle Sicherheit.

3. d) Welcher Wertansatz wurde bei der Bewertung der Bilanzposition «Land- und Gebäude» nach IFRS angewendet? Kreuzen Sie an (es sind mehrere Aussagen richtig).

- True and fair value
- Steuerwert
- Anschaffungswert minus notwendige Abschreibungen
- Substanzwert
- Verkehrswert
- Ertragswert

Bewertung

3. a) b) c) d) je 3 Punkte = 12 Punkte

AUFGABE 4**6**

Leistungsziel: K4 - Der Kandidat berechnet den Cashflow und beurteilt daraus die Situation des Unternehmens in Bezug auf seine Liquidität.

Ausgangslage

Zusammengefasste Erfolgsrechnung der Belimo-Gruppe 2012		(Mio. CHF)
Abschreibungen und Amortisationen		-14
Betriebsaufwand		-48
Ertragssteuern		-11
Finanzergebnis		-5
Personalaufwand		-110
Umsatzerlös		420
Warenaufwand		-181
Ausgewählte Bilanzpositionen der Belimo-Gruppe		
	31.12.2012	31.12.2011
	(Mio. CHF)	(Mio. CHF)
Flüssige Mittel	75	?
Übriges Umlaufvermögen	127	119
Kurzfristiges Fremdkapital	-38	-39
Ausgewählte Grössen aus der Geldflussrechnung 2012 der Belimo-Gruppe		(Mio. CHF)
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-16
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-33

Aufgaben

4. a) Ermitteln Sie den Geldfluss aus Geschäftstätigkeit 2012 (indirekte Methode):

Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (indirekt)	
Reingewinn	51
Abschreibungen und Amortisationen	14
Zunahme Übriges Umlaufvermögen	-8
Abnahme Kurzfristiges Fremdkapital	-1
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	<u>56</u>

4. b) Ermitteln Sie den Free-Cashflow 2012:

Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	56
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-16
Free Cashflow	<u>40</u>

	NR.		
Musterprüfung Finanz- und Rechnungswesen SSC-HFP – mit Musterlösungen		maximal erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl

AUFGABE 4 (Fortsetzung)

4. c) Ermitteln Sie den Bestand an Flüssigen Mitteln am 31.12.2011:

Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	56
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-16
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	<u>-33</u>
Zunahme Flüssige Mittel	7
Flüssige Mittel am 31.12.2012	<u>75</u>
Flüssige Mittel am 31.12.2011	<u>68</u>

Bewertung

- 4. a) 4 Punkte
- 4. b) 1 Punkt
- 4. c) 1 Punkt

	NR.		
Musterprüfung Finanz- und Rechnungswesen SSC-HFP – mit Musterlösungen		maximal erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl

AUFGABE 5

Leistungsziel: K2 - Der Kandidat erläutert den Unterschied zwischen Finanz- und Betriebsbuchhaltung und erklärt Aufgaben, Zweck und Grundbegriffe des betrieblichen Rechnungswesens.

Welche der folgenden Aussagen sind richtig, welche sind falsch? Kreuzen Sie an.

Aussage:	<i>richtig</i>	<i>falsch</i>
Das finanzielle Rechnungswesen dokumentiert die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das finanzielle Rechnungswesen stellt detaillierte Führungsinformationen bereit.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Das betriebliche Rechnungswesen hat als Gegenstand sämtliche unternehmerischen Aktivitäten.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Die Normalkostenrechnung ist ein Vollkostenrechnungssystem.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Grenzplankostenrechnung ist wie die Prozesskostenrechnung ein Teilkostenrechnungssystem.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Gemeinkosten können den Kostenträgern auf Grund von Stücklisten oder Arbeitszeitrapporten direkt verrechnet werden.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Die Summe der Kostenarten entspricht der Summe der Aufwände in der Finanzbuchhaltung.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Die Herstellkosten entsprechen im Fabrikationsbetrieb den Fertigungsgemeinkosten.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Wenn die Herstellkosten der verkauften Produkte größer sind als die Herstellkosten der produzierten Güter, hat der Vorrat an Fertigfabrikaten zugenommen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
In den Materialgemeinkosten sind unter anderen auch Zinskosten für das durch das Materiallager gebundene Kapital enthalten.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bewertung

10 x 0.5 Punkte; pro Fehler – 0.5 Punkte

5

AUFGABE 6

Leistungsziel: K4 - Der Kandidat interpretiert einen Betriebsabrechnungsbogen (BAB) auf Vollkostenbasis und analysiert das Ergebnis.

Ausgangslage

Gegeben ist die Betriebsabrechnung der IMMO-GmbH für das Jahr 2012:

Kostenarten	in 1000 CHF	Kostenstellen			Kostenträger	
		Markt- analysen	Immobi- lienbewirt- schaftung	Verwal- tung	Immobilien- vermittlung	Immobilien- verwaltung
Personal	1781	285	317	603	460	116
Abschreibungen	223	7	150	66		
Zinsen	117	4	75	38		
Übriges	132	25	63	44		
Total	2253	321	605	751		
Umlage Marktanal.		-321			303	18
Umlage Imm'bewirtschaftung			-605		55	550
Kosten d. Leistungserstellung					818	684
Umlage Verwaltung				-751	409	342
Selbstkosten					1227	1026
Erlös	-2658				-1472	-1186
Erfolg					-245	-160

Die Gemeinkosten werden den Kostenträgern aufgrund folgender Schlüssel verrechnet:

Marktanalysen: auf Basis der aufgewendeten Arbeitszeit
 Immobilienbewirtschaftung: auf Basis der aufgewendeten Arbeitszeit
 Verwaltung: im Verhältnis der Kosten der Leistungserstellung

Beantworten Sie die Fragen zu dieser Betriebsabrechnung auf der nächsten Seite.

6

	NR.		
Musterprüfung Finanz- und Rechnungswesen SSC-HFP – mit Musterlösungen		maximal erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl

AUFGABE 6 (Fortsetzung)

Aufgaben

Beantworten Sie die folgenden Fragen zur voranstehenden Betriebsabrechnung:

6. a) Wie viele 1000 CHF betragen die gesamten direkten Kosten?

$$460 + 116 = 576 \text{ dir. Kosten}$$

6. b) Die Kostenstelle Marktanalyse hat für den Kostenträger Immobilienvermittlung 1010 Arbeitsstunden geleistet. Wie viele Arbeitsstunden wurden insgesamt für die beiden Kostenträger geleistet?

- Kostenträger
Immobilienvermittlung 1010 Arb'Std.
- Kostenträger
Immobilienverwaltung 60 Arb'Std.

$$321'000 \text{ CHF} \div 1070 \text{ Arb'Std.} = 300 \text{ CHF / Arb'Std.}$$

6. c) Wie viele CHF beträgt eine Arbeitsstunde der Kostenstelle Immobilienbewirtschaftung, wenn für den Kostenträger Immobilienvermittlung 200 Arbeitsstunden geleistet worden sind?

- Kostenträger
Immobilienvermittlung 200 Arb'Std.
- Kostenträger
Immobilienverwaltung 2000 Arb'Std.

$$605'000 \text{ CHF} \div 2200 \text{ Arb'Std.} = 275 \text{ CHF / Arb'Std.}$$

6. d) Mit welchem Prozentsatz der Kosten der Leistungserstellung hat man die Verwaltungsgemeinkosten den Kostenträgern verrechnet?

$$\frac{\text{Gemeinkosten Verwaltung}}{\text{Kosten der Leistungserstellung}} = \frac{751}{1502} = 50\%$$

Bewertung

- 6. a) 1 Punkt
- 6. b) 2 Punkt
- 6. c) 2 Punkt
- 6. d) 1 Punkt

	NR.		
Musterprüfung Finanz- und Rechnungswesen SSC-HFP – mit Musterlösungen		maximal erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl

<p>AUFGABE 7</p> <p>Leistungsziel: K4 - Der Kandidat interpretiert einen Betriebsabrechnungsbogen (BAB) auf Vollkostenbasis und analysiert das Ergebnis</p> <p>Ausgangslage</p> <p>Die IMMO-GmbH kalkuliert ihre Leistungen mit folgenden Kalkulationssätzen:</p> <table style="width: 100%;"> <tr> <td>Marktanalysen</td> <td style="text-align: right;">300 CHF/Arbeitsstunde</td> </tr> <tr> <td>Immobilienbewirtschaftung</td> <td style="text-align: right;">300 CHF/Arbeitsstunde</td> </tr> <tr> <td>Verwaltung</td> <td style="text-align: right;">40% der Kosten der Leistungserstellung</td> </tr> </table> <p>Ein Eigentümer eines Mehrfamilienhauses möchte die Verwaltung dieses Hauses der IMMO-GmbH anvertrauen.</p> <p>Der Controller der IMMO-GmbH liefert folgende Planungsgrößen für diesen Auftrag:</p> <table style="width: 100%;"> <tr> <td>Direkte Lohnkosten</td> <td style="text-align: right;">8000 CHF</td> </tr> <tr> <td>Marktanalysen (inkl. Inserate für Neuvermietung)</td> <td style="text-align: right;">20 Arbeitsstunden</td> </tr> <tr> <td>Immobilienbewirtschaftung</td> <td style="text-align: right;">75 Arbeitsstunden</td> </tr> </table> <p>Aufgabe</p> <p>Welchen Preis müsste die IMMO-GmbH mindestens verlangen, damit ihre kalkulierten Selbstkosten gedeckt sind?</p> <table style="width: 100%; margin-top: 20px;"> <tr> <td>Direkte Lohnkosten</td> <td style="text-align: right;">8'000 CHF</td> </tr> <tr> <td>GK Marktanalysen</td> <td style="text-align: right;">6'000 CHF</td> </tr> <tr> <td>GK Immobilienbewirtschaftung</td> <td style="text-align: right;"><u>22'500 CHF</u></td> </tr> <tr> <td>Kosten der Leistungserstellung</td> <td style="text-align: right;">100% 36'500 CHF</td> </tr> <tr> <td>GK Verwaltung</td> <td style="text-align: right;">40% <u>14'600 CHF</u></td> </tr> <tr> <td>Selbstkosten</td> <td style="text-align: right;">51'100 CHF</td> </tr> </table> <p style="margin-top: 20px;">Bewertung 4 x 1 Punkt</p>	Marktanalysen	300 CHF/Arbeitsstunde	Immobilienbewirtschaftung	300 CHF/Arbeitsstunde	Verwaltung	40% der Kosten der Leistungserstellung	Direkte Lohnkosten	8000 CHF	Marktanalysen (inkl. Inserate für Neuvermietung)	20 Arbeitsstunden	Immobilienbewirtschaftung	75 Arbeitsstunden	Direkte Lohnkosten	8'000 CHF	GK Marktanalysen	6'000 CHF	GK Immobilienbewirtschaftung	<u>22'500 CHF</u>	Kosten der Leistungserstellung	100% 36'500 CHF	GK Verwaltung	40% <u>14'600 CHF</u>	Selbstkosten	51'100 CHF	4	
Marktanalysen	300 CHF/Arbeitsstunde																									
Immobilienbewirtschaftung	300 CHF/Arbeitsstunde																									
Verwaltung	40% der Kosten der Leistungserstellung																									
Direkte Lohnkosten	8000 CHF																									
Marktanalysen (inkl. Inserate für Neuvermietung)	20 Arbeitsstunden																									
Immobilienbewirtschaftung	75 Arbeitsstunden																									
Direkte Lohnkosten	8'000 CHF																									
GK Marktanalysen	6'000 CHF																									
GK Immobilienbewirtschaftung	<u>22'500 CHF</u>																									
Kosten der Leistungserstellung	100% 36'500 CHF																									
GK Verwaltung	40% <u>14'600 CHF</u>																									
Selbstkosten	51'100 CHF																									

AUFGABE 8**3**

Leistungsziel: K4 - Der Kandidat erläutert die Anwendung der Teilkostenrechnung bei Preisentscheidungen und leitet daraus Empfehlungen für das Unternehmen ab.

Ausgangslage

Ein Unternehmen stellt 3 Produkte A, B und C auf derselben Produktionsanlage her. Diese Produktionsanlage hat eine Kapazität von max. 7'810 Produktionsminuten je Monat.

Über die 3 Produkte sind ausserdem folgende Informationen verfügbar:

Produkt	Preis (CHF/Stück)	variable Kosten (CHF/Stück)	Bearbeitungszeit (Min./Stück)	Max. mögliche Absatzmenge (Stück)
A	155.00	112.00	8 Min.	200 Stück
B	198.00	72.00	15 Min.	50 Stück
C	144.00	85.00	20 Min.	300 Stück

Verfügbare Produktionskapazität	7'810 Min.
Für die max. mögliche Absatzmenge benötigte Produktionskapazität	8'350 Min.

Aufgabe

Ermitteln Sie die gewinnoptimale Kombination von A, B und C und geben Sie an, wie viele Stücke von jedem Produkt dabei produziert und abgesetzt werden müssten.

Produkt	Preis (CHF/Stück)	variable Kosten (CHF/Stück)	Bearbeitungszeit (Min./Stück)	geplante Absatzmenge (Stück)	Relativer Deckungs- beitrag	Rang
A	155.00	112.00	8 Min.	200 Stück	5.375/Min.	2
B	198.00	72.00	15 Min.	50 Stück	8.400/Min.	1
C	144.00	85.00	20 Min.	300 Stück	2.950/Min.	3

Optimale Reihenfolge

Produkt	Menge	Zeitaufwand	Restkapazität (Minuten)
B	50 Stück	750 Min.	7'060 Min.
A	200 Stück	1'600 Min.	5'460 Min.
C	273 Stück	5'460 Min.	0 Min.

Bewertung
6 x 0.5 Punkte

AUFGABE 9**5**

Leistungsziel: K4 - Der Kandidat erklärt Kennzahlen zur Wirtschaftlichkeit des Unternehmens und beschreibt den Einfluss zueinander.

Ausgangslage

Aus den Jahresrechnungen der IMMO-GmbH sind folgende Zahlen bekannt:

Zahlen in 1000 CHF	31.12.2011	31.12.2012
Umlaufvermögen	6'000	5'300
Anlagevermögen	1'200	1'500
Fremdkapital	2'880	2'720
Umsatz		2'658
Personalaufwand		-1'781
Abschreibungen		-223
Übriges		-132
EBIT		522
Fremdkapitalzinsen		-112
Steuern		-
REINGEWINN		410

Aufgaben

9. a) Ermitteln Sie die Gesamtkapitalrentabilität (Return on Investment, ROI) für das Jahr 2012.

$$522 \div 7'000 = 7.5\%$$

9. b) Ermitteln Sie die Eigenkapitalrentabilität (Return on Equity, ROE) für das Jahr 2012.

$$410 \div 4'200 = 9.8\%$$

9. c) Welchen Einfluss hätte ein höherer Fremdkapitalanteil auf die Eigenkapitalrentabilität? Sie können davon ausgehen, dass sich der durchschnittliche Fremdkapitalkostensatz nicht verändern würde.
Kreuzen Sie an:

- Eigenkapitalrentabilität sinkt.
 Eigenkapitalrentabilität bleibt unverändert.
 Eigenkapitalrentabilität steigt.

Bewertung

9. a) 2 Punkte
 9. b) 2 Punkte
 9. c) 1 Punkt

	NR.		
Musterprüfung Finanz- und Rechnungswesen SSC-HFP – mit Musterlösungen		maximal erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl

AUFGABE 10

Leistungsziel: K4 - Der Kandidat beschreibt Aufgabe, Zweck und Arten der statischen Investitionsrechnung, führt diese durch und analysiert die Ergebnisse.

Ausgangslage

Von zwei Investitionsprojekten A und B sind folgende Zahlen bekannt:

	<i>Projekt A</i>	<i>Projekt B</i>
Kapitaleinsatz	CHF 1'250'000	CHF 1'220'000
Nutzungsdauer	10 Jahre	10 Jahre
Erwarteter Restwert am Ende der Nutzungsdauer	CHF 250'000	CHF 220'000
Jährlich durchschnittlich erwartete Einnahmen	CHF 390'000	CHF 360'000
Jährlich durchschnittlich erwartete Betriebskosten	CHF 220'000	CHF 200'000
Geforderte Kapitalverzinsung	8%	8%

Aufgaben

10. a) Ermitteln Sie die Rentabilität nach der Statischen Rendite-Methode für das Projekt A.

Erlös Projekt A	390'000	
Betriebskosten	- 220'000	
Abschreibungskosten	- 100'000	
Zinskosten	-60'000	Ø 750'000 · 8%
Gewinn pro Jahr	10'000	
Gewinn + Zinskosten	70'000	÷ 750'000 = 9.33%

10. b) Ermitteln Sie die Amortisationsdauer nach der Payback-Methode für das Projekt A.

Gewinn pro Jahr Proj. A	10'000	Erlös pro Jahr Proj. A	390'000
Zinskosten	60'000	Betriebskosten pro Jahr	<u>220'000</u>
Abschreibungskosten	<u>100'000</u>		
Rohgewinn	170'000	Rohgewinn pro Jahr	170'000
1'250'000 ÷ 170'000 pro Jahr = 7.35 Jahre Rückflussfrist			

	NR.		
Musterprüfung Finanz- und Rechnungswesen SSC-HFP – mit Musterlösungen		maximal erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl
<p>Aufgabe 10 (Fortsetzung)</p> <p>10. c) Erfüllt das Projekt A die geforderten Wirtschaftlichkeitskriterien (geforderte Kapitalverzinsung, Nutzungsdauer)? Kreuzen Sie an:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Beide Kriterien sind erfüllt. <input type="checkbox"/> Nur eines der beiden Kriterien ist erfüllt. <input type="checkbox"/> Kein Kriterium ist erfüllt. <p>Bewertung</p> <p>10. a) 2 Punkte</p> <p>10. b) 2 Punkte</p> <p>10. c) 1 Punkt</p>			
TOTAL		60	